

Arbeitsgruppe
AG Ethik und Empirie

Tätigkeitsbericht 2024/2025

Koordinator*innen:

Sebastian Schleidgen (sebastian.schleidgen@fernuni-hagen.de)

Marcel Mertz (mertz.marcel@mh-hannover.de)

Mitglieder:

Julia Inthorn – Katja Kühlmeyer – Jan Schildmann – Alexander Kremling – Jaromir Matejek –
Sabine Sommerlatte – Hannes-Caspar Petzold – Marie-Christine Fritzsche – Joschka
Haltaufderheide

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die AG Ethik und Empirie beschäftigt sich mit empirischer und ethischer Forschung im Kontext des Gesundheitswesens und ihrer Reflexion. Sie verfolgt dieses Interesse in Bezug auf unterschiedliche Forschungsthemen und Bereiche. Konkret befasst sie sich mit (1) methodologischen Fragen, die sich bei der Konzeption und Durchführung empirischer Forschung ergeben, (2) methodischen und forschungspraktischen Fragen, die sich bei der Realisierung empirischer Forschungsvorhaben ergeben, und (3) mit Fragen, die das Verhältnis von Empirie bzw. empirischen Erkenntnissen und normativen Überlegungen (z.B. zu Normen oder Empfehlungen) betreffen.

Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres: Das 32. Treffen am 15.11.2024 war ein Online-Treffen, das v.a. dazu diente, eine neue Beschreibung der AG (siehe auszugsweise oben bei „Zielsetzung“), ihre Themen und Arbeitsweisen zu besprechen und final abzustimmen. Zudem wurde ein empirisch-ethisches Projekt zu ethischen Perspektiven der sozialen Isolation und Einsamkeit während der COVID-19 Pandemie von einem externen, eingeladenen Gast vorgestellt und diskutiert. Auch wurde ein neues Themenfeld für die nächsten Treffen beschlossen: kunstbasierte Forschung (arts-based research) als eine bislang eher unbeachtete Form des qualitativ-empirischen Zugangs zu bio- und medizin-ethischen Themen. Bei diesem Ansatz werden künstlerische Prozesse genutzt, um menschliche Erfahrungen darzustellen, zu untersuchen und zu verstehen. Das 33. Hybrid-Treffen am 23.05.2025 in München war hierfür die Auftaktveranstaltung: Neben einer Einführung zu Kunst und ihrer symbolischen Funktion im Zusammenhang mit arts-based research wurden auch Beispiele und erste Gedanken zu solcher Forschung in der Bio-/Medizinethik referiert. Davon unabhängig hat die Gruppe online an einer Ethik@Lunch-Veranstaltung teilgenommen (Thema: „Living Ethics“).

Das nächste Treffen findet im Oktober oder November 2025 online statt. Für 2026 wird ein Workshop zum Thema kunstbasierte Forschung in der Bio-/Medizinethik geplant.

gez. Sebastian Schleidgen, Marcel Mertz